

Gemeindebrief

der Evang.-Luth. Pfarrei Rehweiler
Rehweiler - Füttersee - Ebersbrunn



November 2025 bis Januar 2026



*Walter Baumeister, „Menschen - Lichtermeer“, St. Gangolf in Trier -
Zum Gedenken an die Opfer der Amokfahrt am 1.12.2020 (S.2)*

Aus dem Inhalt:

- S. 4 Buntglasfenster von Hans Gernert in Friedland
- S. 6 Einführung von Dekan Martin Voß
- S. 9 Ökumenische Vesper, Krippenspiel, Adventswerkstatt
- S. 12 Ein Engel für Füttersee: Anna Sillig
- S. 17 Brot für die Welt
- S. 20 Menschen vor Ort: Andre Lohmann
- S. 23 Tage der Guten Nachrichten. S. 25-26 Fahrt nach Herrnhut





Vor der Johanniskirche in Magdeburg

In diesem Jahr war ich mit meiner Frau in Magdeburg und auch in Trier. An beiden Orten kamen mir Nachrichten hautnah, die ich nur aus der Ferne kannte:

Am Abend des 20. Dezember 2024 fuhr in **Magdeburg** ein aus Saudi-Arabien stammender, psychisch kranker Mediziner einen Pkw mit hoher Geschwindigkeit durch die Menschenmenge auf dem Weihnachtsmarkt. Dadurch wurden sechs Personen getötet und mindestens 323 weitere verletzt.

Der Eingangsbereich der Johanniskirche gegenüber dem Alten Markt wurde zum neuerlichen Gedenkort.

Die Bronzetür der profanierten Johanniskirche in Magdeburg „Krieg und Frieden“ sowie die beiden Skulpturen „Mutter mit Kind“ (S. 3) und „Trümmerfrau“ stammen von dem Künstler Heinrich Apel (1935-2020) und erinnert an die Zerstörungen Magdeburgs 1631 und 1945. Schützend beugt sich eine Mutter über ihr Kind, um es vor Bomben-splitter, Hitze und Qualm zu schützen.

Die Figur der Trümmerfrau steht für den Wiederaufbau der Stadt Magdeburg.

Die Inschrift an der Bronzetür lautet: „**Wer aber aus der Vergangenheit nichts gelernt hat und weiter Hass und Zwietracht sät, den klagen wir an.**“

Zum Titelbild: Bei einer **Amokfahrt in Trier** lenkte ein 51jähriger Deutscher am 1. Dezember 2020 einen Geländewagen vorsätzlich durch die belebte Fußgängerzone von Trier. Sieben Menschen wurden durch die Amokfahrt getötet; 22 wurden zum Teil schwer verletzt. Der Täter war betrunken und psychisch krank.



Gedenkort für die Amokfahrt am 20.12.2024 in Magdeburg





Liebe Leserin,
lieber Leser,

vor 30 Jahren habe ich mit meiner Familie nach vier Jahren Friedland in Mecklenburg verlassen. Kurz vor unserem Umzug nach Langensteinach, Dekanat Uffenheim, sollten in der Trauerhalle auf dem städtischen Friedhof drei kleine Rundbogenfenster verglast werden. Zuvor waren sie nicht sichtbar, weil seit DDR-Zeiten ein roter Vorhang diese verdeckte. Ich erlebte es einmal, dass bei einer weltlichen Beerdigung der einfarbige Vorhang geöffnet war. Dahinter kamen nicht die Fenster, sondern Symbole der DDR zum Vorschein. Dies sollte nun geändert werden.

Es ergab sich, dass ich einen Entwurf für eine bunte Bleiverglasung anfertigen durfte. Zu meiner Freude wurde dieser dann auch umgesetzt, als wir bereits in Franken waren. Im vergangenen August besuchten wir nach langer Zeit wieder einmal Friedland, und Sie können sich vorstellen, dass es mich auch in die Trauerhalle zog, um nach den Fenstern zu schauen. Mit ihnen will ich einen biblischen Deutungsrahmen für unseren Lebensweg anbieten.

Wir kommen, symbolisch gesprochen, aus dem Paradies mit dem Baum des Lebens. Gott hat uns in den wunderschönen Garten dieser Erde gesetzt.

Die 10 Früchte am Baum spielen an die 10 Gebote an, die Gott uns als Hilfe für ein gelingendes Leben gegeben hat.

Im Mittelfenster wird der Lebensweg durchkreuzt vom Kreuz Jesu – es reicht hinab in das Reich des Todes: Wir sind auch im Schweren nicht allein. Und der Weg führt weiter nach oben in die Sonne der Auferstehung: Licht strahlt uns aus dem leeren Grab entgegen.

Es ist die biblische Sicht auf unser Leben, dass wir von Gott kommen und zu ihm hin unterwegs sind. Am Ende des Kirchenjahrs machen wir uns das bewusst: Wir sind nur Gäste auf dieser Erde, Pilger auf dem Weg zu Gott. In der Verbindung mit ihm erfahren wir Halt und Zuversicht.

Der Apostel Paulus schreibt: *“Wir haben schon jetzt Bürgerrecht im Himmel. Von dort erwarten wir auch den Retter, den Herrn Jesus Christus! Er wird unseren unansehnlichen Leib verwandeln, sodass er seinem eigenen Leib gleicht. An diesem Leib wird die Herrlichkeit Gottes sichtbar. Dazu hat er die Macht – wie er auch die Macht hat, sich alles zu unterwerfen.”* (Phil. 3, 20-21)



Ich wünsche Ihnen, dass Sie diese Heimat in Gott spüren in diesen Tagen und dass davon Vertrauen, Frieden und Geborgenheit in Ihr Leben fließen,

Ihr Pfarrer Hans Gernert



6 Einführungen in Castell, Aschbach und Prichsenstadt



Am 31.8.2025 wurden **Pfarrerinnen Claudia und Pfarrer Ulrich Jobst** für die Pfarrstelle Castell und Wiesenbronn-Abtswind durch den kommissarischen Dekan Martin Voß eingeführt und mit ihnen zugleich **Diakonin Stephanie Müller** aus Abtswind, die mit einer halben Stelle in der südlichen Region des Dekanats Castell Dienstaufträge wahrnimmt.

Sozialpädagogin im kirchlichen Dienst

Mit einem festlichen Gottesdienst in der St.-Laurentius-Kirche Aschbach ist am 26. September **Sabine Strelow** in ihren Dienst als Sozialpädagogin im kirchlichen Dienst für die Pfarrei Aschbach-Großbirkach eingeführt worden. Dekanin Sabine Hirschmann nahm die Einführung unter dem biblischen Motto „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ vor.

Zu den Aufgaben von Sabine Strelow gehören neben der Gemeindeleitung auch die Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden, die Jugendarbeit in der Westregion des Dekanats Bamberg, die Gestaltung von Gottesdiensten sowie die Begleitung von Kasualien. Sie bringt dafür eine breite fachliche Basis mit: Die gelernte Erzieherin hat ein Studium der Sozialen Arbeit absolviert, ist ausgebildete Lektorin und Prädikantin und hat Fortbildungen für Taufen, Trauungen und Bestattungen abgeschlossen. Die pfarramtliche Leitung in der Westregion liegt bei Pfarrer Simon Meyer in Walsdorf.



Dekanin Hirschmann und Sabine Strelow



Einführung von Dekan Martin Voß

Nachdem es den Zwischenschritt einer Zusammenlegung der Dekanate Markt Einersheim und Castell nicht geben wird, bleibt Castell als Dekanat weiter bestehen, bis eine größere Lösung kommt. Der Pfarrer von Prichsenstadt-Bimbach und bislang kommissarische Dekan Martin Voß wurde vom Dekanatsausschuss Castell im Beisein von Regionalbischöfin Gisela Bornowski zum Dekan für das Dekanat Castell gewählt. Die Amtseinführung von Dekan Voß ist am Samstag, 29.11.2025 um 18 Uhr in Prichsenstadt.

Monatlicher Mittagstisch auf Spendenbasis

„Gemeinsam statt einsam“: Der Diakonieverein Drei-Franken e.V. lädt weiterhin zu einem Mittagstisch in der Kegelbahn vom Gasthof Lamm in Geiselwind ein – in der Regel am 1. Dienstag im Monat ab 12 Uhr



MITTAGSTISCH

Dienstag, 4.11.2025

Dienstag, 2.12.2025

Dienstag, 13.1.2026

Dienstag, 3.2.2026

Es gibt das Menü des Tagesessens auf Spendenbasis.

Anmeldung bis zum Vortag im Pfarramt Rehweiler (09556 318).

Neukirchner Kalender, Andachtsbücher und Losungen

werden vom 13.11. bis 2.12.2025 angeboten in:

Füttersee: Anneliese Hartmann (Tel. 09556 308); Gräfenneuses: Brigitte Heroth;
Rehweiler: im Pfarramt Rehweiler

Die Bücherstube im CJVM-Haus Haag hat im November und Dezember an allen Samstagen von 14 - 16 Uhr geöffnet. Weitere Infos: Monika Mahr (09556 921515)



Auszug aus der Kirche in Castell am 31. August 2025 angeführt von Martin Voß.
v.l.: Pfarrerin Claudia Jobst, Pfarrer Ulrich Jobst, Diakonin Stephanie Müller.



Donnerstag, 13.11.2025,
14 Uhr im Zinzendorfhaus Rehweiler: Pfarrer Gernert stellt „Hintergrund und Botschaft des **Wolgaster Totentanzes**“ vor, der aus 24 Bildern besteht und um 1700 als Trauerbewältigung gemalt wurde. Die Totentänze finden sich öfter in Kirchen. Ihre Entstehung geht auf den Eindruck des Massensterbens in der Pestzeit zurück. Der Tod tanzt als Gerippe mit Menschen aus allen Gesellschaftsschichten.

„Der Kaiser und das Römisch Reich / Und wer mehr drin, muss sterben gleich.“

Montag (!), 8.12.2025, 14 Uhr im Zinzendorfhaus Rehweiler: Adventlicher Nachmittag mit Besuch von der Präparandengruppe.



Donnerstag, 15.1.2026, 14 Uhr im Zinzendorfhaus Rehweiler: Der katholische **Pfarrer Andreas Bracharz** lebt seit seiner Pensionierung in Abtswind und hilft immer noch und immer mehr im Pastoralen Raum Sankt Benedikt. Er wird begleitet von Maria Klarmann, seiner langjährigen Pfarrhaushälterin. Beide werden aus ihrem Leben erzählen.

Young Church

Die Jugendgruppe Young Church trifft sich nach Verabredung zu Gottesdienst/Spiel/Spaß/Kochen/Gemeinschaft in Füttersee, Alte Schule, unregelmäßig samstags um 18.30 Uhr. Bei Interesse nachfragen bei Samuel Böhm (0176 44442159) oder Renate Hagen (09555 279).



Mini-Gottesdienst



Die nächsten Mini-Gottesdienste feiern wir am Sonntag, 1. Advent, **30.11.2025**

und Sonntag, **8.2.2026,**

um 11 Uhr im Zinzendorfhaus. Eingeladen sind besonders alle Kinder bis ca. 6 Jahren mit ihren Angehörigen. Auf dem Teppich in der Mitte gestalten wir mit den Kindern etwas zu einem Thema. Dauer: ca. 35 Minuten. Eine gute Gelegenheit auch für Paten, ihr Patenkind zu begleiten. Herzlich willkommen!



um 19 Uhr im Nebenzimmer vom Gasthof Lamm, Geiselwind. Es beginnt mit einem Essen (Vesperplatte oder anderes). Der Gast des Abends, **Günter Markert** aus Wiesentheid, wird dann über den **Verkauf der katholischen Kirche "Maria Hilfe der Christen" in Rüdenhausen** berichten. Durch den Zuzug von Vertriebenen wurde diese Kirche 1954 gebaut und erhielt 1995 einen Glockenturm.

Krippenspiel in Rehweiler

Liebe Kinder,

wir wollen auch dieses Jahr wieder ein Krippenspiel für Heiligabend (16:30 Uhr) einüben.

Wir treffen uns zur Vorbereitung und **Besprechung am Samstag, 22.11.2025 um 10 Uhr** im Zinzendorfhaus, Rehweiler 6.

Die Proben finden jeweils in der Kirche Rehweiler statt am

Samstag, 29.11.2025 von 9 bis 10 Uhr (anschl. Adventswerkstatt - siehe unten!)

Samstag, 6.12.2025, 10 bis 11 Uhr

Samstag, 13.12.2025, 10 bis 11 Uhr

Samstag, 20.12.2025, 10 bis 11 Uhr

Auf euer Kommen freuen sich *Ulrike, Annika, Svenja und Lara*.

In **Ebersbrunn** wird *Katja Holzberger* wieder Kinder einladen zur Vorbereitung eines Krippenspiels am Heiligabend in Ebersbrunn (15 Uhr).

Adventswerkstatt in Rehweiler

Am Samstag, 29.11.2025, gibt es für Kinder ab 5 Jahren wieder eine Adventswerkstatt mit verschiedenen Stationen

von 10 bis 12 Uhr, diesmal im Zinzendorfhaus, Rehweiler 6.

Anmeldung bis Mittwoch, 20.11., im Pfarramt Rehweiler. Unkostenbeitrag: 2,- €.





Frauenfrühstück am 29.11.2025

9 bis 11:30 Uhr im Gemeindehaus Castell
(Schlossplatz 2)

„Macht.Frauen.Stark.“ mit Doris Streitenberger aus
Hösbach, Individualpsychologische Beraterin,
Ermutigungs- und Sprachkompetenztrainerin.

Unkostenbeitrag: 7 €.

Anmeldung bis 22.11. bei Gerda Sturm (09556 610).

Familien-Adventskalender



Vom 1. bis 24. Dezember 2025 öffnet sich wieder jeden Tag ein Türchen auf **www.dein-familienadventskalender.de**. Orangeschmuck basteln, eine Bonbonwerkstatt besuchen und Weihnachtsgeschenke für das Jesuskind heraussuchen: Im Dezember gibt es wieder den beliebten Familien-Adventskalender mit einer Vielzahl von **Video-Überraschungen**. So kann man auf unter-

haltsame Art und Weise die Wartezeit bis zum Fest verkürzen und obendrein auch noch ganz schön viel lernen. Ein Türöffner, der Spaß macht und zu Herzen geht.

Adventsmusik in Rehweiler

Am 2. Advent, 7.12., laden wir herzlich um 19 Uhr zu einer Adventsmusik mit Chören und Musikern unserer Pfarrei in die Matthäuskirche Rehweiler ein.

Heiligabend und Weihnachten bei uns

Wir feiern den Geburtstag Jesu. Mitbringen brauchen wir nichts, nur uns selbst.

Wir dürfen hören und erleben, dass Gott uns beschenkt mit



Stille

Ruhe

Zeit für mich

Unerwartetem

Gemeinschaft

Musik

Gesang

In all unseren
Kirchen feiern wir Weihnachten.

Weihnachts-Gitterrätsel

Versuche, alle gesuchten Wörter rauszufinden, sodass am Ende die gesuchten Buchstaben gefunden werden.

Du kannst die Lösung hier reinschreiben: 

Der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht,, du hast Gnade bei Gott gefunden (Lukas 1,30) *	Siehe, ich verkündige euch große, die allem Volk wiederfahren wird (Lukas 2,10) *			Erste Hörer der Weih- nachtsbot- schaft (Lukas 2) *
Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen gesehen im Morgenland	12		3	
Ehre sei Gott in der Höhe und ... auf Erden bei den Menschen seines Wohl- gefallens. (Lukas 2,14) *	Ersatz für eine Wiege (Lukas 2,7) *		7	9
10	„Siehe, ... komme“ (Hebräer 10,7) *			6
4		8	1	Die Weisen beteten das Kindlein an und schenkten ihm Weihrauch und Myrrhe (Matthäus 2,11) *
Trockenmaß im Alten Testament, (2. Mose 16,36, letztes Wort)*		Räumlich knapp und eingeschränkt *		
			Das Baby liegt ... einem Kinderwagen *	Abkürzung von Osten *
„Euch ist heute der geboren“ (Lukas 2,11) *	„Meine Augen haben dein ... gesehen (Lukas 2,30)*		5	
2			11	

Knobeln, Wissen, Basteln, Herstellen, Spielen. © www.gemeindehoffe.de

* diese Bibelstelle mit einer Elberfelder oder Schlachter Bibel lesen

Meine Augen haben
dein Heil gesehen

Lösung: Der Heiler



Es gibt Menschen, die vielen positiv in Erinnerung bleiben, als ob sie einem Engel begegnet wären. So eine Lichtgestalt ist für mich **Anna Sillig**. Ich habe sie nicht gekannt. Aber durch die Art und Weise wie ältere Gemeindeglieder in Füttersee sich an sie erinnern, verspüre ich eine besondere Leuchtkraft, die noch immer von ihr ausgeht.

Beim Nachdenken im Kirchenvorstand, an wen wir erinnern wollen, wenn wir nun für die Krippe in Füttersee einen Engel von Thomas Vogel in Empfertshausen schnitzen lassen, waren wir uns einig: Der Engel soll an Anna Sillig erinnern. Leider gibt es von ihr nur ein undeutliches Foto. Da steht sie hinter dem Geländer vor einem Haus mit einem Buch oder Zeitschriften in der Hand und schaut lächelnd herunter.

Mir wurde zudem von Ludwig Klein erzählt, dass in ihrem Zimmer eine Urne gestanden habe mit der Asche eines ihrer Brüder, dessen Schicksal im Dritten Reich unklar ist.

Wenn der Engel in der einen Hand eine Urne und in der anderen ein Buch hält, dann steht der Engel für mich auch für Christus, der den Tod überwunden hat und die Schlüssel des Todes (Offb. 1, 18) sowie das Buch des Lebens (Offb. 3, 5) in seinen Händen hält. Es gibt zudem in manchen Kirchen (Kathedrale in Reims, Dom in Magdeburg) einen lächelnden Engel. Das verbindet sich mit dem lächelnden Blick von Anna Sillig. Sie hat mit großer Liebe viele Jahre Kindergottesdienst



Engel, Magdeburg

in Füttersee gehalten und war eng mit Pfarrer Arndt befreundet. In der Alten Schule fand sich noch ein Heft, in dem sie ihre Gedanken aus ihrer täglichen Andacht mit Bleistift festgehalten hat.

Im Kirchenbuch findet man ihre Eltern und Geschwister eingetragen: Ihr Vater Friedrich Sillig starb 1901 an Rippenfell- und Hirnhautentzündung im Alter von 50 Jahren, ihre Mutter Barbara, geb. Kleinlein, starb 1931 an Leberkrebs im Alter von 70 Jahren.

Der Reihe nach sind folgende Kinder geboren: Johann (1880-1959 Siegensdorf), Margarete (1884-1951 Kirchrimbach), Georg (1889-?), Elisabetha (1890-1895), Anna Barbara (1892-1960 Emmendingen), Friedrich (1894-1906), **Anna Babette** (15.1.1895-13.7.1966 Embolie nach einer Bruchoperation), Johann Adam (1898-?).



Burghaslacher Str. 6, 96160 Geiselwind

Wir laden herzlich zu folgenden Veranstaltungen ein:

Hauskreis	Mittwochs ab 20 Uhr, 14-tägig Infos bei Monika Kleinlein (09555 269)
Kinderstunde	Für Kinder von 3 - 9 Jahren Samstags von 14 bis 15 Uhr im Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft Infos bei Birgit Gegner (09555 1289)



2.11.2025	17:05 Uhr	5 nach 5
5.12.2025	19 Uhr	Adventsandacht
16.11.2025	9:00 Uhr	Gottesdienst (Volkstrauertrag)
14.12.2025	9:00 Uhr	Gottesdienst
4.1.2026	9:00 Uhr	Gottesdienst mit Segnungsmöglichkeit
14.1.2026	19:00 Uhr	Allianzgebetsabend
8.2.2026	9:00 Uhr	Gottesdienst

Kollektenplan

- 2.11. Erwachsenenbildung
- 9.11. Eigene Gemeinde
- 16.11. VELKD
- 19.11. Gustav-Adolf-Werk
- 23.11. Eigene Gemeinde
- 30.11. Brot für die Welt
- 7.12. Eigene Gemeinde
- 14.12. Diasporaarbeit
- 21.12. Eigene Gemeinde
- 24.12. Brot für die Welt
- 25.12. Ev. Schulen in Bayern
- 26.12. Eigene Gemeinde
- 31.12. Dekanat
- 1.1. Brot für die Welt
- 4.1. Weltmission
- 6.1. Weltmission
- 11.1. Altenheimseelsorge
- 18.1. Allianz
- 25.1. CVJM/eigene Gemeinde
- 1.2. Diakonisches Werk

Ich wünsche dir Momente,
die hinausweisen
über sich
und über dich.

Sie reichen weiter als
der Moment,
der Tag,
das Jahr,
das Leben.

Ich wünsche dir Augenblicke,
die dich spüren lassen:

Ich bin in meiner Zeit
gehalten und umhüllt,
bin auf der Erde schon
umgeben von der Ewigkeit.

TINA WILLMS

20. Sonntag nach Trinitatis, 2.11.2025

10 Uhr Rehweiler: **Familien-Gottesdienst**; 11 Uhr CVJM Haag: Mittendrin-Gd

Dienstag, 4.11.2025 12 Uhr Geiselwind: Mittagstisch in der Kegelbahn/Lamm

Drittletzter Sonntag im KJ, 9.11.2025

9 Uhr Füttersee: Gottesdienst (*Jacob erinnert sich an die Reichspogromnacht*)

10 Uhr Dürrnbuch: Gottesdienst zur Kirchweih; 14 Uhr Autobahnkirche: Messe

Donnerstag, 13.11.2025,

14 Uhr Zinzendorfhaus: Geselliger Nachmittag - „Totentanz“

19:30 Uhr Wasserberndorf: Diakonieandacht und anschließend
Mitgliederversammlung des Diakonievereins Drei-Franken e.V.

Vorletzter Sonntag im KJ, 16.11.2025 (Volkstrauertag)

9 Uhr Wasserberndorf: Gottesdienst

10 Uhr Haag: Gottesdienst zur Kirchweih

10 Uhr Ebersbrunn: Gottesdienst

14 Uhr Autobahnkirche: Evangelischer Gottesdienst

Buß- und Betttag, 19.11.2025

10 Uhr Rehweiler: Gottesdienst mit AM

19:30 Uhr Füttersee: Gottesdienst mit AM

Freitag, 21.11.2025, 19 Uhr **Ökumenische Vesper** im Gasthof Lamm. Günter Markert berichtet vom Verkauf der katholischen Kirche in Rüdenhausen.

Ewigkeitssonntag, 23.11.2025

10 Uhr Rehweiler: Gottesdienst mit Totengedenken

17 Uhr Autobahnkirche: Nacht der Lichter mit Gesängen aus Taizé

**1. Advent, 30.11.2025**

10 Uhr Rehweiler: Gottesdienst

11 Uhr Zinzendorfhaus: Mini-Gottesdienst

Dienstag, 2.12.2025 12 Uhr Geiselwind: Mittagstisch in der Kegelbahn/Lamm

Freitag, 5.12.2025 19 Uhr Wasserberndorf: Adventsandacht

2. Advent, 7.12.2025

9 Uhr Füttersee: Gottesdienst; 10 Uhr Ebersbrunn: Gottesdienst

11 Uhr CVJM Haag: Mittendrin; 14 Uhr Autobahnkirche: Messfeier

19 Uhr Kirche Rehweiler: Adventskonzert

Montag, 8.12.2025 14 Uhr Zinzendorfhaus: Geselliger Nachmittag

Donnerstag, 11.12.2025 19:30 Uhr Haag: Adventsandacht

3. Advent, 14.12.2025

9 Uhr Wasserberndorf: Gottesdienst

10 Uhr Haag: Gottesdienst

14 Uhr Autobahnkirche: Evangelischer Gottesdienst

4. Advent, 21.12.2025, 10 Uhr Rehweiler: Gottesdienst

Hi. Abend, 24.12.2025

15 Uhr Füttersee: Gottesdienst (mit Chören)

15 Uhr Ebersbrunn: Gottesdienst mit Krippenspiel (mit Posaunenchor)

16:30 Uhr Rehweiler: Familiengottesdienst mit Krippenspiel

18 Uhr Rehweiler: Christvesper (mit Chören)

1. Weihnachtstag, 25.12.2025, 10 Uhr Rehweiler: Gottesdienst

15 Uhr Autobahnkirche: Weihnachts-Gd & Kindersegnung mit Pater Isaak

2. Weihnachtstag, 26.12.2025

9 Uhr Füttersee: Gottesdienst (mit Chören)

10 Uhr Haag: Gottesdienst

10 Uhr Ebersbrunn: Gottesdienst (mit Posaunenchor)

1. Sonntag nach Weihnachten, 28.12.2025, 16 Uhr Gräfenneuses: ökum. Gd

Altjahresabend, 31.12.2025

15 Uhr Füttersee: Gottesdienst (mit Chören)

16 Uhr Ebersbrunn: Gottesdienst (mit Posaunenchor)

18 Uhr Rehweiler: Gottesdienst

Neujahrstag, 1.1.2026, 17 Uhr Rehweiler: Musikalische Andacht

2. Sonntag nach Weihnachten, 4.1.2026

9 Uhr Wasserberndorf: Gottesdienst mit Segnung; 11 Uhr CVJM Haag: Mittendrin

Epiphanias, 6.1.2026, 10 Uhr Haag: Gottesdienst

1. Sonntag nach Epiphanias, 11.1.2026

9 Uhr Füttersee: Gottesdienst

10 Uhr Ebersbrunn: Gottesdienst; 14 Uhr Autobahnkirche: Segnungsgottesdienst

Dienstag, 13.1.2026 12 Uhr Geiselwind: Mittagstisch in der Kegelbahn/Lamm

Mittwoch, 14.1.2026, 19 Uhr Wasserberndorf: Allianzgebetsabend

Donnerstag, 15.1.2026, 14 Uhr Zinzendorfhaus: Geselliger Nachmittag

2. Sonntag nach Epiphanias, 18.1.2026

10 Uhr Rehweiler: Gottesdienst zur Allianzwoche; 14 Uhr Autobahnkirche: Messe

3. Sonntag nach Epiphanias, 25.1.2026

10 Uhr Haag: Gottesdienst, Abschluss der Tage der Guten Nachrichten (S.21!)

14 Uhr Autobahnkirche: Evangelischer Gottesdienst

Letzter Sonntag nach Epiphanias, 1.2.2026

9 Uhr Füttersee: Gottesdienst

10 Uhr Ebersbrunn: Gottesdienst

Sexagesimae, 8.2.2026

9 Uhr Wasserberndorf: Gottesdienst

10 Uhr Rehweiler: Gottesdienst

11 Uhr Zinzendorfhaus: Mini-Gottesdienst

Turmhaube Ebersbrunn
gleich innen
einem Stern.





Bemalte Steine in Magdeburg,
die für sich sprechen...

Dank für Kirchgeld und Kirchensteuer

Im Namen des Kirchenvorstands danken ich allen, die bereits ihr Kirchgeld 2025 überwiesen haben. Es kommt ganz unseren Gemeinden zugute. Ebenso danke ich allen, die mit ihrer Kirchensteuer dazu beitragen, dass kirchliches Leben auch in unserer Pfarrei möglich ist. Ihr Pfarrer *Hans Gernert*

Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit 67./68. Aktion Brot für die Welt



Tika Maya Pulami aus Nepal, © Paul Jeffrey

Ohne Wasser gibt es kein Leben: Wasser, Ernährungssicherheit und eine gesunde Entwicklung sind untrennbar miteinander verbunden. Wasser gehört zum täglichen Brot. Es ist ein öffentliches, kostbares, aber endliches Gut. Für alle Menschen. Doch ein Viertel der Menschheit hat keinen Zugang zu adäquater Trinkwasserversorgung.

Brot für die Welt

Weltweit sind Menschen auf ausreichende Ernten angewiesen. Doch wir wissen heute besser, wie sorgsam und nachhaltig wir in der Landwirtschaft handeln müssen. In vielen Regionen, in denen unsere Partnerorganisationen tätig sind, gelingen vielfältige Ernten mit ressourcenschonender Bewässerung: z. B. durch Regenwasser-Zisternen, Tröpfchenbewässerung oder das Auffangen von Feuchtigkeit aus den Nebelschwaden im Hochland.

Diesem Gemeindebrief liegt ein **Überweisungsschein** bei.

Spenden für Brot für die Welt, die auf den Konten unserer drei Kirchengemeinden eingehen, leiten wir gesammelt weiter an Brot für die Welt.

In Deutschland haben uns zunehmende Hitzewellen, Dürre- und Flutschäden gezeigt, wie verwundbar und unvorbereitet wir gegenüber den eskalierenden Klima- und Wasserkrisen sind. Die Länder des Globalen Südens, die selbst nur wenig zur Verursachung dieser Krisen beigetragen haben, sind noch ungleich stärker davon betroffen. Klima- und Wasserkrise sind somit auch Gerechtigkeitskrisen.

Hoffnung in der Klima- und Wasserkrise geben uns engagierte Menschen aus den Ländern des Globalen Südens. Mit unseren Partner*innen entwickeln wir Zukunftsmodelle, damit alle Menschen in Würde leben können. Wasser für alle und Klimagerechtigkeit erfordern einen grundlegenden Wandel. Unterstützen Sie unsere Partnerorganisation beim Finden neuer Wege, um eine gute Zukunft für alle zu gestalten.

Mitarbeiterdankabend am 26. Februar

Zum Vormerken: Im Kirchenvorstand haben wir als Termin für den Mitarbeiterdankabend den Donnerstag, 26.2.2026 im CVJM-Haus in Haag geplant. Eine schriftliche Einladung kommt dann Anfang Februar. Pfarrer **Richard Tröge**, der schon einmal zu Gast war und auch im fränkischen Kirchenkabarett mitmacht, wird wieder ein paar Einlagen zum Besten geben.



Richard Tröge

Allianzgebetswoche 2026



Wie es mit der Allianzgebetswoche weitergeht, ist derzeit offen. Die Pfarrei Aschbach-Großbirkach zieht sich nach der Umstrukturierung aus diesem Projekt zurück. Einen Allianzgebetsabend gibt es

nur in Wasserberndorf am 14.1.2026 mit Pastor Jochen Högendörfer um 19 Uhr und am 18.1.2026 nehmen wir im Gottesdienst in Rehweiler die Allianzgebetswoche auf. Sie steht unter dem Motto: „Gott ist treu!“

Hochwasservorsorge

Dipl.Ing.Univ. **Norbert Schneider** aus Wiesentheid berichtete in seinem Vortrag über seine reichen Erfahrungen im Umgang mit Hochwasser. Im Zuge des Klimawandels ist in Zukunft verstärkt mit Starkregenereignissen und extremen Hochwässern zu rechnen. Deshalb ist das Gebot der Stunde, sich vor Hochwässern zu schützen bzw. Vorsorge zu treffen, damit die Schäden möglichst gering bleiben. Die Mittel zum Objektschutz sind Sandsäcke, Türverschlüsse, Rückstauklappen, wasserdichte Fenster, hoch gelegte Kellerlichtschächte und viele mehr. Schneider: „Nur wer sein persönliches Risiko kennt, kann sich davor schützen“.



OFFENBARUNG 21,5

Gott spricht:
Siehe, ich mache **alles neu!**«

JAHRESLOSUNG 2026



Schwester Ruth Gänstaller zeigte den Konfirmanden im Juli nicht nur die Hostienbäckerei, sondern auch das Nagelkreuz aus Coventry, das am 26. Juni 2017 der St. Laurentiuskirche von Neuendettelsau übergeben wurde. 1940 hat ein deutsches Geschwader die englische Stadt Coventry bombardiert. 568 Menschen kamen ums Leben. Auch die mittelalterliche Kathedrale St. Michael wurde zerstört. Aus den Trümmern wurde drei große Zimmermannsnägel aus dem Dachstuhl geborgen. Der Dompfropst ließ sie zu einem Kreuz zusammensetzen, in der ausgebrannten Kathedrale aufstellen und als Zeichen der Versöhnung die Worte „VATER VERGIB“ an der Wand des Altarraumes anbringen. Es entstand die Versöhnungstanei von Coventry mit



Nagelkreuz in Neuendettelsau und in Chemnitz

der siebenmaligen Bitte „Vater vergib“.

Dieses Versöhnungsgebet beten die Neuendettelsauer Schwestern regelmäßig vor dem Nagelkreuz. Dabei halten sie das Gedenken an die Verbrechen an behinderten Menschen wach. Denn 1940 erreichte die „Aktion Gnadentod“ der Nazis zur systematischen Vernichtung „lebensunwerten Lebens“ auch Neuendettelsau. Über 1200 Pfleglinge wurden mit Hinweis auf die dort niedrigeren Kosten aus den Heimen in die leer gewordenen staatlichen Heime verlegt. Die meisten blieben nur kurze Zeit dort. Rund 900 von ihnen fanden nach weiteren Verlegungen bald ihren gewaltsamen Tod durch Vergasen, Todesspritzen oder absolut fettarme Hungerkuren.

Schwester Ruth sagte bei der Übergabe des Nagelkreuzes: „Unsere Wachsamkeit ist gefordert, damit sich derartige Ereignisse nicht wiederholen können. Lasst uns unsere Stimmen laut erheben, wenn Menschen eingeordnet und bewertet werden nach Herkunft, Leistung, Vermögen, politischer Haltung oder welcher Kategorie auch immer. Hüten wir uns davor, Menschen auszugrenzen, weil sie nicht zu unserer Gruppe gehören.“



Ich bin 35 Jahre alt und stets jemand, der hilfsbereit ist und gerne zupackt. Seit meiner Ausbildung 2006 arbeite ich in Volkach bei Bosch Rexroth, wo ich eine Lehre als Industriemechaniker abgeschlossen habe und seitdem in der Qualitätssicherung tätig bin. Dort gilt ähnlich wie in der diesjährigen Jahreslosung der Leitsatz "Prüfe alles, gebe aber das Gute weiter." Das mache ich im Zweischichtdienst im Wechsel von Früh und Spätschicht, was auch gewisse Vorteile mit sich bringen kann, da auch mal um 14.00 Uhr Feierabend ist. In meiner freien Zeit bin ich gerne in der Natur unterwegs.

Ich beschäftige mich mit dem Garten und den Obstbäumen oder mache mich an handwerkliche Arbeiten an Haus und Hof.

Vor einiger Zeit ist mir bei Arbeiten mit der Kreissäge ein Unfall passiert, bei dem ich mir Zeige- und Mittelfinger der linken Hand verletzt habe.

Um wieder zu genesen und meine Beweglichkeit nach dieser Verletzung zurück zu gewinnen, habe ich mir meine Kiste mit den "alten" Legosteinen vom Dachboden geholt und geübt. Das war eine doch recht mühsame und mitunter auch ernüchternde Angelegenheit, da Arm und Hand über 4 Wochen in einen Gipsverband fixiert waren.

Nachdem meine Hand wieder voll genesen und die Beweglichkeit meiner Finger hergestellt war, habe es mir zum Ziel gemacht, die Kirche von Ebersbrunn in Lego nachzubauen aus großer Dankbarkeit für meine gute und rasche Genesung. Nach einiger Vorbereitung setzte ich das Projekt um. Das war eine knifflige Aufgabe, die mir aber großen Spaß bereitet hat.

Andre Lohmann

Architekt Martin Zeltner aus Mainbernheim betreut nun die Kirchenrenovierung in Ebersbrunn. In einer ersten Phase soll der Turm erneuert werden. Zuschussanträge wurden gestellt. Nun hoffen wir, dass es im nächsten Spätsommer losgehen kann, wenn die Mauersegler ausgeflogen sind.





„Du bist einmalig“

Familiengottesdienst

zum Reformationsfest

2.11.2025

10 Uhr

Matthäuskirche

Rehweiler

Maria Magdalena, Lucas Cranach 1519, Naumburger Dom



Helmut Enk und **Erwin Holzberger** haben die Fenster der Alten Schule in Füttersee gestrichen.

Michael Wittmann hat im Heizkeller des Zinzendorfhauses eine neue Feuerschutztür eingebaut und vor der Kirche einen Schaukasten aus Metall aufgestellt.

Edmund Mix und **Hans Gernert** haben Fenster an der West- und Nordseite der Matthäuskirche Rehweiler gestrichen.

Gebet

„Ach, dass ich,
wenn's drauf ankommt,
im Gegner den Bruder,
im Störer den Beleber,
im Unangenehmen
den Bedürftigen,
im Süchtigen
den Sehnsüchtigen,
im Prahlschmeichelei
den einst Gedeimlichen,
im Feigen den Mutigen,
im Mitläufer den morgen Geopferten,
im Schwarzmalen
den Licht- und Farbenhungrigen,
im Gehemmten den heimlich Leidenschaftlichen
erkennen könnte!
Leicht ist das nicht.
Es bräuchte, o Gott,
die Gegenwart deines Geistes!“



Stern in der Saalkirche
von Herrnuth



Kurt Marti

Gruppen und Kreise

Hauskreis für Junge Erwachsene

Jeden Montag ab 19:30 Uhr in Rehweiler
Info: Friedhard u. Renate Sauerbrey, 09556/921836

Posaunenchor

Jeden Donnerstag ab 20:00 Uhr
CVJM-Haus Haag

CVJM-Bücherstube

Öffnungszeiten: Februar - Oktober:

Jeden 1. Samstag im Monat 14-16 Uhr

Nach jedem Mittendrin Gottesdienst 12:15-13:00 Uhr

Hauskreis für Erwachsene

Jeden Donnerstag (Ort bitte nachfragen)
Info: Günter u. Andrea Höhn, 09556/852

Junge Erwachsene (ab 16 Jahre)

Mittwoch 14-tägig ab 19:30 Uhr
Info: Jonathan Hack (09556/1391)

Jungschar (8-12 Jahre)

Montag 17:00 -18:30 Uhr
CVJM Haus Haag
Info: cvjm-haag.de → Angebote → Jungschar



08. - 09. Nov. 2025 – Tommy Bright Zaubershow

09. Nov. 2025 11 Uhr – Mittendrin Family

12. Nov. 2025 19:30 Uhr – Filmabend

19. Nov. 2025 - Kinder-Action-Tag

12. Dez. 2025 19 Uhr – Adventsgrillen

04. Jan. 2026 13:30 Uhr – CVJM Neujahrsfeier

Weitere Infos zu Veranstaltungen
auf unserer Webseite!

Sie finden uns im Internet:
<http://www.cvjm-haag.de>

Gott spricht:

Siehe, ich mache alles neu!

Joh. 21, 5

vom 22. Januar – 25. Januar 2026

mit Marcus Dresel
von der LKG Schwarzenbach



Donnerstag 22. Januar

19:30 **Neue Perspektive** Marcus Dresel

Freitag 23. Januar

09:30 **Alles neu bei den Galatern I** Marcus Dresel

15:00 **Über den Tellerrand hinaus -
Kaffee, Kuchen und Impulse,
wie wir von der weltweiten
CVJM-Bewegung lernen können** Layla Sauerbrey

19:30 **Neues Herz** Marcus Dresel

Samstag 24. Januar

09:30 **Alles neu bei den Galatern II** Marcus Dresel

14:00 **Ganz neu gelesen:
Die erste Liebe, das erste Lachen
und der erste Traum in der Bibel** Heinz Bogner

19:30 **Neues Denken** Marcus Dresel

Sonntag 25. Januar

10:00 **Neuer Geist**
Abschlussgottesdienst
mit Abendmahl
mit Pfr. Gernert und Marcus Dresel

Die Übernachtung während der Tage der frohen Botschaft ist möglich.
Die Teilnahme an einzelnen Mahlzeiten ist gegen einen Unkostenbeitrag ebenfalls möglich.

Kurzfristige Änderungen möglich. Aktuelle Informationen unter www.cvjm-haag.de

Evang.-Luth. Pfarramt Rehweiler

Rehweiler 12
 96160 Geiselwind
 Telefon: 09556 318
 Fax: 09556 1439
 E-Mail: pfarramt.rehweiler@elkb.de
 Internetadresse:
 www.kirche-rehweiler-fuettersee.de

Bürozeiten:

Irmgard Haubenreich, Sekretärin
 Montag: 8.30 – 11.30 Uhr
 Donnerstag: 8.30 – 11.30 Uhr

Kirchengemeinde Rehweiler:

Vertrauensmann des
 Kirchenvorstands:
 Edmund Mix
 Tel. 09556 923855

Konten der Kirchengemeinde Rehweiler:

für Kirchgeld und eigene Gemeinde:
 IBAN: DE08 7905 0000 0000 7379 73
 Sparkasse Mainfranken

für übergemeindliche Spendenzwecke:
 IBAN: DE30 7905 0000 0000 7432 03

Pfarrer

Hans Gernert
 Rehweiler 12,
 96160 Geiselwind
 Tel. 09556 318

Impressum:

Herausgeber: Pfarramt Rehweiler
 Verantwortlich: Pfarrer Hans Gernert
 Auflage: 7000 Stück.
 Redaktionsteam: Pfarrer Hans Gernert,
 Irmgard Haubenreich

**Redaktionsschluss für den nächsten
 Gemeindebrief: 16.1.2026**

Kirchengemeinde Füttersee:

Stellvertretende Vorsitzende des
 Kirchenvorstands:
 Annemarie Mauer
 Tel. 09556 1008

Konten der Kirchengemeinde Füttersee:

für Kirchgeld und eigene Gemeinde:
 IBAN: DE76 7606 9602 0003 2375 91
 Raiffeisenbank Ebrachgrund e.G.

für übergemeindliche Spendenzwecke:
 IBAN: DE59 7905 0000 0043 5978 63

Kirchengemeinde Ebersbrunn:

Stellvertretende Vertrauensfrau Katja Holzberger, 09556 419

Konto der Kirchengemeinde Ebersbrunn:

IBAN: DE86 7905 0000 0048 9146 26



GBD

www.blauer-engel.de/uz195
Unsere Diakoniestation Steigerwald

Kirchplatz 1, 96152 Burghaslach
 Kontakt: Tel. 09552 9307810 oder Tel. 09161 89 950

Diakonieverein Drei-Franken 2. Vorsitzender: Pfr. Gernert, Tel. 09556 318

Telefonseelsorge (Tag und Nacht kostenlos):

0800-1110111 oder 0800-1110222

Zentrale Anlaufstelle für Betroffene von sexualisierter Gewalt in
 Kirche und Diakonie: 0800 5040112 (www.anlaufstelle.help)

Beratungsstelle der Diakonie Kitzingen (KASA): Tel. 09321 1338-16





An der zweitägigen Fahrt nach Herrnhut in Sachsen nahmen 16 Personen teil. Auf dem Hinweg machten wir in Chemnitz, der Kulturhauptstadt Europas 2025, eine Mittagspause. Pünktlich konnten wir in Herrnhut die Sternemanufaktur besuchen und erhielten anschließend eine Führung in der Saalkirche. Der Kirchensaal in Herrnhut wurde 1757 erbaut, 1945 in Brand gesetzt, 1957 neu eingeweiht. Viele Ähnlichkeiten und einzelne Unterschiede zur Saalkirche in Rehweiler stellten wir fest. Alles ist weiß gestrichen, auch die Sitzbänke und das schlichte Holzkreuz über dem Liturgiestisch. Weiß ist die Christusfarbe. Wir erfuhren, dass jedes Gemeindeglied in allen möglichen Herrnhuter Brüdergemeinen angehalten ist, einen Lebenslauf zu schreiben mit dem Schwerpunkt auf dem persönlichen Wachstum im Glauben. Auf diese Weise sind inzwischen Millionen von Lebensläufen in Herrnhut archiviert. In Herrnhut ist es Brauch, dass beim Gottesdienst niemand alleine sitzt. Die Gemeindeglieder gehen aufeinander und auf Fremde zu, nehmen Kontakt auf und üben Gastfreundschaft. Am Sonntag feierten wir den Erntedankgottesdienst der Herrnhuter mit. Anschließend fuhren wir zur Schlossruine in Großhennersdorf, wo Zinzendorf als Kind bei seiner gebildeten und frommen Großmutter aufwuchs. Sie hat sicher den Grund gelegt für die geistliche Entwicklung ihres Enkels, dem sie 1722 ihr Gut in Berthelsdorf verkaufte. Dort ließ Zinzendorf noch im selben Jahr Glaubensflüchtlinge aus Mähren siedeln. So entstand am Hutberg von Berthelsdorf der neue Ort „Herrnhut“. Das Schloss in Berthelsdorf wurde durch einen Verein in den letzten Jahren restauriert. Nach einer Führung auf dem Gottesacker konnten wir es vor der Rückfahrt noch besichtigen. Mein Mann und ich waren schon früher einmal kurz in Herrnhut, aber damals hatten wir keine Führung und konnten nur einen kleinen Eindruck mitnehmen. Wie oben im Ablauf der Fahrt erwähnt, hatten wir drei Führungen. Dieses Mal erfuhren wir viel mit einem persönlichen und engagierten Hintergrundwissen zu den Bauwerken, ihrer Geschichte und welche Ereignisse die Herrnhuter Brüdergemeinde geprägt haben.

In vielen Bereichen wirkt das alles bis heute nach. Ich denke am meisten noch heute im regen Gemeindeleben, an dem sich alle beteiligen. Das finde ich beeindruckend. Insgesamt waren es aufschlussreiche Tage, die erklären, warum Herrnhut Weltkulturerbe geworden ist.

Birgit Gegner



Besuchen Sie unsere Homepage: www.kirche-rehweiler-fuettersee.de

